

Bakterienforscher aufgepasst

Auf deinen Händen befinden sich drei verschiedene Formen von Keimen:

- „gute“ Keime, die Krankheitserreger abwehren
- „neutrale“ Keime, die weder helfen noch schaden
- „schlechte“ Keime, die krank machen können

Es ist also ganz normal, dass du Keime an deinen Händen hast! Täglich kommen verschiedene, neue Formen von Keimen dazu, weil du deine Hände für viele Aktivitäten benutzt. In der Schule hältst du deinen Stift mit den Händen, du isst dein Frühstück damit und fasst beim Spielen auf dem Pausenhof Stöcke, Sand oder Blätter von den Bäumen an.



Bild: AdobeStock/yomogi

Zu den Keimen zählen unter anderem Bakterien und Pilze. Diese können wir in dem Experiment mit der Agarplatte sichtbar machen.

Wie sehen Bakterien und Pilze aus?



Foto: iStock/Dr_Microbe

Bakterien sind sehr kleine Organismen, die unterschiedliche Formen annehmen können. Manchmal sehen sie aus wie verzweigte Fäden oder Stäbchen. Sie können aber auch kugelig oder zylinderförmig aussehen. Sie sind häufig gelb oder weiß.

Pilze sind häufig kugelförmig, und man erkennt sie anhand ihrer Pilzfäden oder Sporen auf der Agarplatte. Mit den Pilzfäden ernähren sie sich und mit den Sporen können sie sich vermehren. Nur wenige Pilzarten lösen auch Krankheiten aus. Sie können schwarz, weiß oder grün sein.



Foto: AdobeStock/Christoph Burgstedt

Achtung!

Es kommt bestimmt auch vor, dass du in der Schule hustest oder niest. In den Tröpfchen, die dabei versprüht werden, können sich krank machende Viren verstecken! Diese Viren können übertragen werden, wenn du jemanden direkt anhustest/anniest oder dir in die Hand hustest/niest und danach Gegenstände in der Klasse anfässt. Wasche dir also in jedem Fall danach direkt die Hände! Besser ist es aber, in die Armbeuge zu husten oder niesen.